

Jahreslosung 2018

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst (Offb. 21, 6b).

Eine Quelle hat mich schon immer fasziniert. Sie fließt und fließt ohne Ende - aus einem unerschöpflichen Wasservorrat muss sie kommen. Von den Bergen, aus dem Inneren eines Berges kommt das Wasser der Quelle. Dort ist der mächtige Wasservorrat verborgen, der die Quelle speist, die wir sehen. Sie fließt von ganz allein und bringt gehaltvolles reines Quellwasser zum Vorschein. Welch Wohltat und Erfrischung für den Durstigen - das Bergquellwasser direkt an der Quelle zu trinken oder auch es sich andernorts abgefüllt zu kaufen.

So wie die Quelle aus dem Berg, so ist auch Gottes unergründliche Gnade und unerschöpfliche Liebe aus dem Verborgenen zu uns geflossen. Die Gnade und Liebe sind Gottes lebendiges Wasser, wodurch uns Leben geschenkt und erhalten und unser Leben auch vollendet wird. Dafür brauchen wir nichts zu bezahlen, weder mit Geld noch mit guten und frommen Werken. Von unserem Herrn Jesus Christus ist alles schon bezahlt worden mit seinem teuren Blut.

Das erste Mal sind in unserer Taufe Gottes Gnade und Liebe über uns geflossen. Und mit dem Wort Gottes sollen seine Gnade und Liebe täglich weiter über uns fließen. Gottes Wort ist eine unerschöpfliche Quelle, die immer fließt und ewiges Leben schenken und erhalten will. Gottes Wort haben wir nie ausgeschöpft, nie ausgelernt - auch nicht als Theologen. Und Gottes Quelle versiegt auch nicht. Durch die Worte der Bibel hören wir immer wieder Gottes Geist neu zu uns sprechen. Wir hören, wie Gott ist, was er durch seinen Sohn für uns getan hat, wie wir leben sollen, was sein guter Wille und sein Ziel für uns ist – ewiges Leben in seiner Herrlichkeit. Das zu hören stärkt uns, tröstet uns, schenkt uns Hoffnung, Gewissheit, Frieden und Freude im Glauben.

Nach wahrer Hoffnung und Gewissheit, nach Frieden und Freude unserer Seele stellt sich bei uns immer wieder Durst ein. Den dürfen wir nicht ignorieren oder überspielen, sonst geraten wir in Gefahr, dass unser Glaube verdunstet, unsere Seele austrocknet und verdurstet. Den Durst der Seele können wir weder mit abgestandenem kraftlosen, noch mit gesüßtem oder gar berauschendem Wasser dieser Welt stillen, was immer es auch sei. Lasst uns auf Gottes Zusage hören, auf seine Einladung kommen und von seinem Wort trinken, wie der Herr Jesus Christus zu uns spricht (Joh. 4, 14): „**Wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.**“

Dieses Wasser teilt der Herr Christus bei jedem Gottesdienst aus.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Neues Jahr 2018

Ihr / Euer

Detlef Löhde, Pfd.